

Inhaltsverzeichnis

1.	Topoi der Epiphanie-Forschung in der ästhetischen Moderne	11
1.1.	Robert Musils <i>Die Amsel</i> als genuin epiphaner Text	11
1.1.1.	Erlebnis I: Der Gesang der Amsel als Signal zum Ausbruch aus der bürgerlichen Beziehung	13
1.1.2.	Erlebnis II: Das Summen der Fliegerpfeile	19
1.1.3.	Erlebnis III: Die Rückkehr der Amsel als Azweis Mutter	22
1.1.4.	Azweis Epiphanien: Ein erster Merkmalskatalog zur Bestimmung der Epiphanie in der ästhetischen Moderne	24
1.2.	Forschungsbericht	26
1.3.	Erkenntnisinteressen dieser Arbeit	59
2.	Epiphanes Denken und Schreiben bei James Joyce	69
2.1.	Thesen zum <i>Epiphanies</i> -Korpus	71
2.1.1.	Zur älteren und neueren Forschungslage	71
2.1.2.	Funktionalität und formale Gemachtheit	73
2.2.	›Dialogue- <i>Epiphanies</i> ‹: Zwei Beispielanalysen	79
2.2.1.	<i>Epiphany</i> Nr. 4	80
2.2.2.	<i>Epiphany</i> Nr. 13	82
2.3.	Joyce' ›Narrative- <i>Epiphanies</i> ‹	84
2.3.1.	Analyse von <i>Epiphany</i> Nr. 7	84
2.3.2.	Analyse von <i>Epiphany</i> Nr. 6	91
2.3.3.	Analyse von <i>Epiphany</i> Nr. 23	97
2.4.	Kontakträume mit dem ›Anderen‹, ›Unbewussten‹ und dem ›Ästhetischen‹: Joyce' ›Dream- <i>Epiphanies</i> ‹	103
2.5.	Ein neuer Wahrnehmungsmodus zur Möglichkeit traumhaften Erlebens in der Wirklichkeit	109
2.6.	Der ›oniric-turn‹ in <i>Giacomo Joyce</i> (1914/15)	118
2.6.1.	Epiphaner Textaufbau und epiphane Textstruktur des <i>Giacomo Joyce</i> und seine Parallelen zu den ›Dream- <i>Epiphanies</i> ‹	119
2.6.2.	›A pale face surrounded by heavy odorous furs‹: Multisensuelle Annäherungen an die Schülerin	123
2.6.3.	›Nadelstiche im Auge‹	127

	Verlangen und Ethik im <i>Giacomo Joyce</i>	
2.7.	Onirische Epiphanien in <i>Giacomo Joyce</i> :	135
	Das Oszillieren zwischen	
	Überhöhung und Ekel im Begehren	
2.8.	Typen der Epiphanie bei Joyce	147
2 8 1	Phänomenologie der Epiphanien	147
	›Was‹ erschließt sich dem Individuum und	
	›in welcher Umgebung‹ findet das Ereignis statt?	
2 8 2	Weltanschauliche und poetologische Funktionen	148
2 8 3	Poetik der Joyce'schen Epiphanien	149
3.	Traume – ›impressions obscures‹ –	153
	Kunsterlebnisse – ›résurrections‹:	
	Prousts epiphanes Stufenmodell	
	in <i>À la recherche du temps perdu</i>	
3.1.	3.1. Das Monstrum »voll unerschöpflicher	153
	Einfaller‹: Prousts <i>Recherche</i>	
	als Manifest von Momenthaftigkeit	
3 1 1	Grundzüge einer epiphanen Poetik	159
	in Prousts frühem Œuvre	
3 1 2	Produktive Erkenntnisgewinnung und	161
	ästhetisches Potenzial der ›rauschhaften‹ Epiphanie	
3 1 3	Versprachlichung und Verarbeitung	168
	der Epiphanie im/zum Kunstwerk	
3.2.	Traume als Entgrenzungserlebnisse und	170
	Orte des Unbewussten in der <i>Recherche</i>	
3 2 1	›Hors du temps et de ses mesures‹	173
	Der Traum als Welt der ›illusions de la folie‹	
3 2 2	Der Moment des Aufwachens als Tabula rasa	177
3 2 3	Vom Traum zum traumhaften Erleben	184
	in der Wirklichkeit	
3.3.	Die Madeleine-Episode:	188
	Ein Vorbote der finalen ›résurrections‹	
3.4.	Die ›impression obscure‹ der Kirchturme von	201
	Martinville: Epiphanien als Erwachen	
	des ›sensus aestheticus‹	
3.5.	Einheit und Analogie:	214
	Marcel's Kunst-Epiphanien und das Erlernen	
	epiphaner Denk- und Darstellungsfiguren	
3 5 1	›La vision première‹ oder Epiphanien als	214
	Einheitserfahrungen in Elstirs Kunst	
3 5 2	Vinteuls Septett:	228
	Die Offenbarung des inneren ›Universums‹	

3.6.	Die finalen ›résurrections‹ als epiphane Offenbarung von Sujet und Form für MarceIs Kunst	245
3 6 1	Die Auferstehungserfahrungen der Vergangenheit in <i>Le temps retrouvé</i>	245
3 6.2	Die Aufschlüsselung der ›réminiscences / résurrections‹	257
3 6 3.	Kunst und Literatur als Ausdrucksform des ›Lebens‹	266
3.7.	Prousts Epiphanien: Die epiphane Komposition der <i>Recherche</i>	269
3 7 1	Klassifikation der Epiphanien	269
3 7 2	Weltanschauliche und poetologische Funktionen	270
3 7.3	Phänomenologie der Epiphanien	271
3 7 4	Poetik der Proust'schen Epiphanien	273
4.	›Neue Religion‹: Walter Benjamin und das Konzept der Epiphanie	275
4.1.	Benjamin als Vertreter der Moderne und als Autor der Epiphanie	275
4.2.	Weg vom modernen Pantheismus hin zum Humanismus: Die Begründung eines ›neuen Bewußtseins persönlicher Unmittelbarkeit‹ in Benjamins Poetik	281
4.2 1	Sprechen über den Glauben <i>Dialog über die Religiosität der Gegenwart</i>	282
4 2 2.	Sittlichkeit als Selbstbestimmung vs. Religion als Garant des Ewigen Zum Goethe'schen Humanismus	285
4.3.	Möglichkeiten eines neuen Erlebens in der Welt	290
4 3 1	›Hohlenmalerei‹ oder die Ursprungs-Metonymie des Mensch-Umwelt-Verhältnisses	302
4 3 2	Neue Wahrnehmungsformen in Benjamins Denken als Vorbedingungen von Epiphanien	303
4 3 3	›Reines Sehen‹, ›Neu-Sehen‹ und der ›Kaspar-Hauser‹-Blick	309
4.4.	Zur Funktion von Traumen in Benjamins epiphaner Ästhetik	312
4 4 1	Vorüberlegungen zu Benjamins Traumpoetik	312
4.4 2	Benjamins Traumtexte	314
4.5.	Epiphanien in den Traumen bei Benjamin und die Hinwendung zur epiphanen Realität im Erwachsenenalter	331
4.6.	Überlegungen zu epiphanem Erleben ›in‹ der	337

	Wirklichkeit: ›Aufmerksamkeit‹, ›wahre Welt‹ und das Konzept der ›profanen Erleuchtung‹	
4 6 1	Aufmerksamkeit und Gewohnheit als Kategorien in Benjamins Denken	338
4 6 2	›Profane Erleuchtung‹	340
4.7.	Epiphanien in Paris und Berlin	349
4 7 1	Vorüberlegungen zu Topographie und Phänomenologie der Großstadt und ihrer ›Passagen‹	349
4 7 2	Epiphanes Erleben in Berlin <i>Berliner Kindheit</i> und <i>Einbahnstraße</i>	350
4 7 3	Gott des Regens <i>Der Fischotter</i>	354
4.8.	Epiphanes Erleben in Paris: › <i>Pariser Passagen</i> ‹	364
4.9.	Epiphanien in Benjamins Werk: Eine Zusammenfassung	371
4 9 1	Von der Aura des Kunstwerks zur Aura der profa- nen Welt Phänomenologie in Benjamins Epiphanien	371
4 9 2	Weltanschauliche und poetologische Funktionen der Benjamin'schen Epiphanien	378
4 9 3	Poetik der Benjamin'schen Epiphanien	380
5.	Die Erziehung des Menschen durch Epiphanien: Francis Ponge	381
5.1.	Problemaufriss: Ponges Poetik zwischen Moderne und Postmoderne	381
5.2.	Ponge und die Epiphanie	386
5.3.	Weg von der ›Pseudokultur‹: Koordinaten in der Ponge'schen Poetik	388
5.4.	›sensibilité‹, ›pitié‹, ›sollicitude‹: Das Emotionalisierungspotenzial der Dinge und die Emotionalisierungsfähigkeit des Kunst- lers	393
5.5.	Ponge und die moderne Malerei	396
5 5 1	Die Änderung des Inneren als Hauptfunktion der modernen Kunst	397
5 5 2	Kunst als Hinführung zum ›neuen Menschen‹ nach den ›dark ages‹ der Vormoderne	401
5.6.	Neue Wahrnehmung und die Serialität der Epiphanien	403
5 6 1	›Considérer sans vergogne‹ oder eine Wahrnehmung ›ohne Scham‹	403
5 6 2	Epiphanien als Einklang von Signifikat und Signifi- kant Definitionen-Deskriptionen als künstlerische Fassbarmachung des ›Genießens der Wahrheit‹	408

5.6.3.	Kompositionselemente der epiphanen Definitionen-Deskriptionen	417
5.6.4.	Ponges epiphane Definitionen-Deskriptionen und die Gattungsfrage	422
5.7.	Epiphane Definitionen-Deskriptionen I: <i>Le Parti pris des choses</i> (1942)	426
5.7.1.	Die Evolution des Zigarettenstummels: <i>La cigarette</i>	426
5.7.2.	Die Emanzipierung eines Schmetterlings: <i>Le papillon</i>	431
5.8.	Epiphane Definitionen-Deskriptionen II: Radikalisierung der Form als poetische Antwort auf die Komplexität von Objekträumen in <i>La rage de l'expression</i>	436
5.8.1.	Poetologische und programmatische Vorüberlegun- gen in/zu <i>La rage de l'expression</i> : Der Text <i>Berges de la Loire</i>	436
5.8.2.	<i>Le Carnet du bois de pins</i> : Sujet, Textstruktur und Komposition	441
5.9.	Das Kunstwerk als Epiphanie-Spender für den Menschen: Ponges artifiziell-epiphane Kunst und ihr Wirkungspotenzial für den Leser als Endpunkt seiner Epiphanie-Poetik	457
5.10.	Epiphanie-Typen bei Ponge	463
5.10.1.	Phänomenologie der Ponge'schen Epiphanien: >Was< erschließt sich dem Individuum und >in welcher Umgebung< findet das Ereignis statt?	463
5.10.2.	Weltanschauliche und poetologische Funktionen	465
5.10.3.	Poetik der Ponge'schen Epiphanien	466
6.	Fazit: Poetiken der Epiphanie in der europäischen Moderne	467
6.1.	Der bewegliche Held der Epiphanie	467
6.2.	Räume der Epiphanie	469
6.3.	Gegenstände und Entitäten, die Epiphanien auslösen	471
6.4.	Epiphane Wahrnehmungsmodelle	472
6.5.	Was eröffnet sich in der Epiphanie? Erkenntnisse von Epiphanien	477
6.6.	Zeitliche Dimensionen von Epiphanien und das Zeitbewusstsein in Epiphanien	483
6.7.	Verarbeitungen des epiphanen Erlebnisses, seine sprachliche Fassung, seine Vertextung und Nähe zum Traum	487

7.	Bibliographie	495
7.1.	Primärliteratur/Materialbände/Übersetzungen	495
7.1.1.	James Joyce	495
7.1.2.	Marcel Proust	496
7.1.3.	Walter Benjamin	496
7.1.4.	Francis Ponge	497
7.1.5.	Andere Autoren	497
7.2.	Sekundärliteratur	498
	Danksagung	515